Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse „Tageblatt", Riesa. Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 138. Freitag, 18. Juni 1897, Abends. 50. Jahrg

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasernenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Fol. 132 des Handelsregisters für seinen Bezirk, die Firma

E. Salinger in Riesa

betreffend, verlautbart, daß

Herr Isidor Salinger in Riesa

Inhaber der Firma, sowie daß die demselben ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

Riesa, am 18. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.

Heldner. Brehm.

Im vormals **Naumann'schen Bäckereigrundstücke** in **Glaubitz** soll

Mittwoch, den 23. Juni 1897,

Vorm. 11 Uhr,

1 Wäschemangel mit 3 Rollen, Tisch und Regal gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 16. Juni 1897.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.

Sekr. Eidam.

Kirschnutzungs-Verpachtung.

Die entlang der **Leipzig-Dresdner** Staatseisenbahnlinie, zwischen Signalstation **Zeithain** und **Bahnhof Dresden-N. 4** anstehende diesjährige Kirschnutzung soll unter den vor dem Bietungstermin bekannt zu gebenden Bedingungen, gegen sofortige Baarzahlung an Ort und Stelle in einzelnen Abteilungen öffentlich zur Versteigerung gelangen und zwar:

Montag, den 21. Juni ds. Js.,

Vorm. 8 Uhr, in der Nähe der Signalstation **Zeithain.**

Dienstag, den 22. Juni ds. Js.,

Vorm 8 Uhr, vom Wärterhause am Wege nach **Jessen** und **Ockrilla** nach den Ländereien des Oberauer Tunnels.

Mittwoch, den 23. Juni ds. Js.,

Nachm. 1/25 Uhr, in der Nähe der Unterführung der **Dresden-Meißner Chaussee** bei der Restauration **Waldvilla** in **Trachau.**

Das Nähere ist zu erfahren bezüglich der Versteigerung

am 21. Juni bei Herrn Bahnmeister **Enzmann** in **Langenberg** b. Riesa,
am 22. Juni " " " **Leonhardt** in **Niederau,**
am 23. Juni " " " **Sommerfeld** in **Radebeul.**

Dresden-N., am 14. Juni 1897.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion II.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 18. Juni 1897.

— Nach einer uns vorliegenden verbürgten Nachricht wird Herr Bezirkssteuer-Inspector Grötzel in Großenhain auf dringendes ärztliches Anrathen am 1. October c. seine Stellung aufgeben und in den Ruhestand treten. Es wird dies gewiß vielfach bedauert werden. Dem geschätzten Herrn wird von Allen, die ihn näher kannten oder mit ihm zu arbeiten hatten, die hohe Anerkennung gezollt, daß er allzeit eine möglichst gerechte Vertheilung der staatlichen Einkommensteuer ohne Rücksicht auf persönliche Angriffe und Nachtheile anstrebte und durchführte. Daneben hat er sich aber auch in unserer Bürgerschaft eine, bei seinem Amte seltene Vertrauensstellung und durch seine große, stets vermittelnde persönliche Liebenswürdigkeit einen großen Freundeskreis erworben. Nicht weniger groß ist sein Anhang in den Kreisen der Landwirthschaft, der er, selbst persönliche Opfer nicht scheuend, stets rathend und fördernd zur Seite gestanden hat. Viele Vereine, Genossenschaften u. s. w. danken lediglich seinen unermüdlichen Bestrebungen ihre Existenz. Die vor Kurzem gewordene, so nothwendige Klarheit über den Lauf der Landrenten (in der Buchdruckerei d. Bl. erschienen) ist lediglich ihm zu danken und so wird er von Stadt und Land sehr vermißt werden. Hoffen wir, daß Herr Grötzel auch künftig seinem alten Bezirke, in dem er nach mancherlei Kämpfen allgemeine Anerkennung und vielfach Verehrung erntet, seine Sympathien nach Möglichkeit widmen wird.

— Herr Kreisvertreter W. Bier giebt bekannt: Die Stellung des erbetenen Alpensonderzuges, der in der Nacht vom 19. bis 20. Juli von Plauen nach München verkehren sollte, ist leider nicht bewilligt worden. Soll darin noch etwas erreicht werden, so mögen Diejenigen, die diesen Alpenzug noch wünschen, sich bei dem Turnfahrtenausschuß in Plauen anmelden.

— In diesem Jahre finden die Militärübungen der Volksschullehrer in folgender Weise statt: Die zu einer Uebung in der Dauer von vier Wochen einzuziehenden Volksschullehrer üben in der Zeit vom 14. Juni bis mit 12. Juli beim Schützen-Regiment Nr. 108 in Dresden und die zu einer Uebung in der Dauer von sechs Wochen bestimmten Volksschullehrer leisten dieselbe in der Zeit vom 12. Juli bis mit 22. August beim neugebildeten 12. Infanterie-Regiment Nr. 177 in Dresden ab. Wo die erste Uebung in der Dauer von zehn Wochen geleistet werden muß, ist bisher nicht bekannt.

— Der Verwaltungsrath der sächsisch-böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft bezeichnet in seinem Geschäftsberichte das Jahr 1896/97 als ein abnorm ungünstiges. Die Einnahmen für den Personenverkehr ergeben ein Minus gegen das Vorjahr von 10678 Mk., ein Beweis dafür, wie ungünstig die schlechte Witterung auf die Benützung der mehr Gewinn bringenden längeren Strecken einwirkte. Der Frachtverkehr, welcher natürgemäß von den Witterungsverhältnissen nicht in so hohem Maße abhängig ist, als der Personenverkehr, übertrifft zwar bei einer Gesammtbeförderungsmenge von 25 342 591 Kilogr. das Vorjahr mit 1 435 272 Kilogr., vermochte jedoch nicht die Höhe des besonders günstigen Frachtengeschäfts vom Jahr 1894 zu erreichen, weil infolge der rauhen Witterung die Obsternte sehr kärglich war und die besonders lohnenden größeren Obsttransporte, hauptsächlich aus Böhmen, auf ein Minimum reduzirt waren. Vereinnahmt wurden für den Frachtentransport 165 383 Mk. d. s. 1553 Mk. mehr als im Vorjahre. Die Betriebseinnahmen blieben trotz der höheren Frequenzziffer um 8772 M. gegen das Vorjahr zurück. Der Reingewinn betrug nach Abzug aller Tantièmen usw. noch 151 197 M., welcher Betrag in Gestalt einer 10% Dividende der Generalversammlung zur Vertheilung vorgeschlagen werden soll.

— Wie uns die Handels- und Gewerbe-Kammer in Dresden mittheilt, soll die landwirthschaftliche Ausstellung in Malang in Ostjava, auf welche wir kürzlich hinwiesen, erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1898 stattfinden. Anfragen, welche in deutscher Sprache abgefaßt sein dürfen aber mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen, können nicht nur an das Kaiserliche Konsulat in Soerabaya, sondern auch an den Delegirten des Ausstellungskomitees W. J. Jmmink, Prokuristen der Nederlandsch Indische Caltuurmaatschappy zu Amsterdam, gerichtet werden. — In Arcachon, einem Badeorte bei Bordeaux, soll nach Ankündigungen, die auch in deutscher Sprache zur Versendung gelangen, vom 15. Juli bis 15 Oktober dieses Jahres eine sogenannte internationale Ausstellung von Gegenständen des Handels, der Industrie, der Künste rc. stattfinden. Wie wir indessen von gut unterrichteter Seite erfahren haben, dient die Ausstellung keinem öffentlichen oder gemeinnützigen Interesse, sondern ist das Privatunternehmen eines gewissen Jean Alfred Bigó, welcher mit der Veranstaltung von Ausstellungen ein Geschäft betreibt. Es ist nothwendig, auf diesen nichtoffiziellen Charakter des Unternehmens hinzuweisen, da Bigó in den Prospekten Kostenvorschüsse fordert und Medaillen und Diplome verspricht.

— Der Vorstand des Landesverbandes Sachsen des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande hat mit Hinweis auf die kürzlich erlassene Sprachenverordnung und ihre für das Deutsche Volksthum in Böhmen voraussichtlich verhängnißvollen Wirkungen einen sehr warmen Aufruf erlassen, durch den er zu thatkräftigem Beweise der Theilnahme an den Kämpfen und Schicksalen unserer deutschen Stammesgenossen in Oesterreich, besonders auch zum Eintritt in den „Allgemeinen Deutschen Schulverein" einladet, der seit 16 Jahren jenen finanzielle und moralische Beihilfe leistete und mit den dortigen Vorkämpfern der deutschen Sache in genauer Beziehung steht. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden der Ortsgruppe Dresden, an Herrn Pfarrer W. Gamper, Stadtverordneter, Dresden, Liliengasse 15, II, zu richten.

— Im letzten deutschen Aerztetage wurde lebhaft verhandelt über den Unfug, der immer massenhafter mit ärztlichen Zeugnissen zu Reclamezwecken getrieben wird. Die Rheinische Aerztekammer stellte dazu den einstimmig angenommenen Antrag: „Die Abgabe ärztlicher Gutachten über Handelsartikel (kosmetische, diätetische, pharmazeutische Erzeugnisse usw.) schädigt, soweit sie nicht fachwissenschaftlichen Zwecken, sondern der gewinnsüchtigen Reclame dient, das Interesse der Aerzte und des Publikums; dieselbe widerstrebt aber namentlich der Ethik des ärztlichen Standes und ist deshalb unzulässig."

— Ueber die Bedeutung der Körperübungen, besonders der Volks- und Jugendspiele vom hygieinischen und militärischen Standpunkte verbreitet sich ein in der letzten Frankfurter Versammlung der Naturforscher und Aerzte gehaltener Vortrag des Stabsarztes Dedolph-Aachen. Trotz mancher Verbesserungen in der Schulhygieine kranke die Erziehung unserer Jugend immer noch an einseitiger Bevorzugung der Ausbildung des Geistes und Wissens statt einer harmonischen, ineinandergreifenden Körper- und Geistesbildung. Die Folgen seien neben nervösen Ueberarbeitungszuständen, Blutarmuth, Kurzsichtigkeit, vor Allem Herabminderung der Volksgesundheit und Wehrkraft. Dafür spricht u. A., daß in Deutschland auf 1000 der Bevölkerung auf dem Lande 9,8, in den Städten dagegen nur 3,8 waffenfähige Männer kommen und daß die Tuberkulose in Fabrikgegenden auf 61 Proz. der Todesfälle gestiegen ist. Folgende Schlußsätze stellt D. auf: 1. Die Anlage großer Spielplätze von Seiten der Städte, und zwar etwa 4 Hektar für je 20 000 Einwohner, ist eine dringende Forderung, besonders im Kampfe gegen die Tuberkulose. 2. In der Hygieine und Pädagogik ist von der Hochschule und den Lehrbüchern den Leibesübungen in freier Luft ein besonderes Capitel zu widmen. 3. Bei m Bau von Schulen und Turnhallen ist auf Anlage geeigneter Spielplätze zu rücksichtigen. 4. In die Abgangszeugnisse für Einjährig-Freiwillige und Abiturienten ist eine Censur im Turnen u. A. Körperübungen aufzunehmen. 5. Das deutsche Turnen muß die Leibesübungen in frischer Luft, das volksthümliche Turnen und die Bewegungsspiele mehr in den Vordergrund treten lassen. — Die Stadt Zürich hat für jene Zwecke jährlich 7000 Francs ausgeworfen, in Aachen, Crefeld und Bonn haben Vereine 500, 1200 bis 1300 Mk. dafür aufgebracht. London besitzt 7000 Plätze für Kricket, 1000 für Fußball, dazu viele sonstige Tummelplätze für Kinder. Innerhalb der ärmeren Stadttheile hat es vor Jahren zur Freilegung eines geräumigen Spielplatzes 2½ Millionen Mark aufgewandt.

— Am Schlusse des Jahres 1896 waren im Königreich Sachsen insgesammt 10 958 Dampfkessel vorhanden, nämlich 9964 feststehende und 753 bewegliche Dampfkessel, sowie 141 Schiffskessel und 110 Baulocomotiven bez. Dampfstraßenwalzen. Gegen das Vorjahr hatte sich die Zahl der Kessel um 331 feststehende und 48 bewegliche Dampfkessel und ferner um 20 Baulocomotiven bez. Dampfstraßenwalzen vermehrt, dagegen war die Zahl der Schiffskessel um 8 herabgegangen. Was die letztere Art der Kessel anbetrifft, so entfallen sie fast ausschließlich auf den Inspectionsbezirk Dresden (Elbdampfschifffahrts-Gesellschaften).

E. Großenhain. Am Mittwoch wurde die diesjährige Diözesanversammlung im Hotel de Saxe abgehalten. Voran ging derselben ein Festgottesdienst, welcher um 9 Uhr begann.

SLUB
Wir führen Wissen.